

## Tagung AK Demokratieforschung der DVPW 2019

Donnerstag, 21. Juni bis Freitag, 22 Juni 2019

Ort: Universität Rostock

CfP

### „Populists in Power?!“

Populismus an der Macht: Politische und demokratische Implikationen

Populismus ist das Thema der Politikwissenschaft momentan, in Deutschland, Europa, den USA, seit langem schon in Lateinamerika. Was ist Populismus, wer sind Populisten, warum haben Populisten solch einen Zulauf und solche Wahlerfolge? Das sind die bisher gängigen Fragen.

Nur wenige Untersuchungen und Konferenzen beschäftigen sich mit der Frage, was geschieht, wenn populistische Akteure gleich welcher Provenienz (rechts- oder links) politische Macht erwerben. Die anvisierte Tagung möchte sich im Detail mit Fragestellungen auseinandersetzen, die in die Bereiche, Polity, Politics und Politics unterteilt werden können.

*Erstens*, wie verändert sich Politik in demokratischen Regimen, wenn populistische Parteien oder Akteure tatsächlich regieren. Lassen sich Unterschiede zwischen verschiedenen Regierungssystemen (parlamentarisch vs. präsidentiell; Mehrheits- vs. Konsensusdemokratie) feststellen? Erleichtert oder erschwert der Typus des demokratischen Regierungssystems den populistischen Akteuren ihre Politikgestaltung? Können verschiedene Typen populistischer Regierungen unterscheiden werden?

*Zweitens*, welche Veränderungen der Demokratiequalität rücken in Fokus? Gibt es generelle Veränderungen des Demokratietypus oder sind Verletzungen von Subdimensionen, Teilregimen etc. zu beobachten, je nachdem welche Demokratiedefinition zugrunde gelegt wird. Spezifischer gefragt, sind, gibt es Auswirkungen im Hinblick auf Rechtsstaatlichkeit, politische Gleichheit, politische Freiheit?

*Drittens*, welche Interaktion lassen sich zwischen populistischen Regierungen und der (nichtpopulistischen) Opposition betrachten: Wie agiert die Opposition innerhalb und außerhalb des Parlaments? Wird sie weiter geschwächt oder kann sie sich sogar stärken und Populisten ablösen? Wie reagieren Akteure des intermediären Raumes, z.B. Gewerkschaften, Verbände, Kirchen oder die Zivilgesellschaft auf die populistischen Agitationen? Wer kooperiert mit der Regierung und wer mit der Opposition? Wie werden sie in ihrem Handeln von der Regierung eingeschränkt?

*Viertens*, welche Folgen populistischer Regierungen lassen sich im Bezug auf die politische Kultur beobachten – vor allem im Hinblick auf die Aspekte demokratischer Unterstützung, dem Vertrauen in die politischen Institutionen und Akteure, dem Demokratieverständnis - sowie dem sozialen Kapital beobachten. Folgende Fragen wären möglich: Wie verändert sich die Demokratiezufriedenheit, wenn Populisten regieren? Steigt das Vertrauen in die politischen Institutionen und Akteure? Verändern sich Demokratieverständnisse? Welche Folgen haben populistische Regierungen für das Sozialkapital einer Gesellschaft? Wie findet die Kommunikation dieser Regierungen über Demokratie statt?

*Fünftens*, welche Politikfelder (Wirtschafts- und Sozialpolitik, Umweltpolitik, Entwicklungspolitik, Medienpolitik, Innen- und Justizpolitik, etc.) werden von populistischen Regierungen besonders beeinflusst? Gibt es Querschnittsverbindungen eines Politikfeldes über mehrere Länder? Welche Politikfelder sind von den jeweiligen Regierungen besonders betroffen? Wie wirken sich die Veränderungen auf die internationale, nationale und subnationale Ebene aus?

Alle fünf Themenstränge erlauben globale, inter- und intraregionale Vergleiche sowie Fallstudien. Zudem bieten sie Anknüpfungspunkte für unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge. Willkommen sind Vorschläge (max. 500 Wörter), sowohl in deutscher oder englischer Sprache, die an diese Fragestellungen bzw. an die übergeordneten Fragen anknüpfen. Der AK Demokratieforschung möchte auch jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Chance eröffnen, sich an den Veranstaltungen der DVPW zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag bis zum 31. Januar 2019 an folgende E-Mail-Adressen der Veranstalter\*innen der Konferenz: [wolfgang.muno@uni-rostock.de](mailto:wolfgang.muno@uni-rostock.de); [susanne.pickel@uni-due.de](mailto:susanne.pickel@uni-due.de) und [toralf.stark@uni-due.de](mailto:toralf.stark@uni-due.de).